

Lösungen zu P&U aktuell 17 - Kommunalwahlen in Baden-Württemberg

Baustein A – Seite 2-7

Arbeitsaufträge zu A 1 (Seite 2)

- Überlegt, warum die Bürgerinnen und Bürger unterschiedliche Vorstellungen zur Bebauung des Sonnenplatzes haben?
 - Vorstellungen abhängig von Interessen, Beruf, Alter, Geschlecht, familiärer Situation, politischer Orientierung etc.
- Macht weitere Vorschläge und tragt diese in die leere Sprechblase ein.
 - Jugendtreff
 - Skateanlage
 - Sportplatz

Arbeitsaufträge zu A 3 – A 4 (Seite 3)

- Findet zu jedem Foto in A 3 eine passende Bezeichnung.
 - Obere Reihe, von links nach rechts: Theater, Schulgebäude, Müllabfuhr, Schwimmbad
 - Untere Reihe, von links nach rechts: Öffentlicher Personennahverkehr, Feuerwehr, Sportanlagen, Bücherei

Arbeitsaufträge zu A 5 – A 7 (Seite 4)

- Wo kommt Felix bei seinem Tagesablauf in A 5 mit den Aufgaben der Gemeinde in Berührung? Markiert die Textstellen. Ergänzt weitere Beispiele aus eurem Alltag.

Um 6:30 Uhr muss Felix aufstehen. Nach der Toilette und dem Duschen (Wasserversorgung) geht es runter in die Küche. Seine Eltern haben das Haus schon längst verlassen, um zur Arbeit zu gehen. Felix wirft hastig den Toaster (Stromversorgung) für zwei Scheiben Toast mit Marmelade an. Dann heißt es auch schon die Schulsachen packen, um noch pünktlich zur ersten Stunde in die Schule zu kommen.

Auf dem Weg nach draußen sieht Felix den Zettel seiner Mutter an der Tür: „Stelle bitte die Mülltonne an die Straße, bevor du in die Schule gehst!“. Genervt rennt er zur Haustür hinaus und schiebt schnaufend die große graue Mülltonne (Müllabfuhr) bis an die Straße. Nun muss er schnell zur Haltestelle rennen.

Der Bus (Öffentlicher Personennahverkehr) braucht heute etwas länger als sonst. Viele Baustellen machen die Fahrbahnen in seiner Nachbarschaft schwer passierbar. Aber hier soll der Straßenbelag erneuert werden. Außerdem wird an der Kreuzung bei der Schule eine neue Ampelanlage (Straßenbau) gebaut. Das graue Schulhaus daneben könnte auch mal einen neuen Anstrich (Schulhaussanierung) vertragen. In der Schule angekommen, freut sich Felix schon auf die letzten beiden Stunden. Denn da hat er Sport und er weiß, dass heute das große Fußballspiel auf dem Sportplatz gegen die Parallelklasse ansteht. Was er heute Nachmittag vorhat, weiß er auch schon: Er trifft Lisa und seine Freunde wie üblich am Sonnenplatz. Bei gutem Wetter fahren sie vielleicht nach Bad Wurzenried, der Nachbarstadt von Walingen. Dort gibt es ein tolles Schwimmbad (Sportanlagen)– vor allem die Wasserrutsche ist einfach genial.

Felix runzelt die Stirn: War da nicht noch was? Ach ja, so was! Er muss noch seinen neuen Personalausweis (Meldewesen) auf dem Rathaus abholen! So viele Dinge, an die man denken muss. Hoffentlich kann Lisa ihn begleiten...

- Diskutiert, welche der bisher kennengelernten Aufgaben (**A 3** und **A 5**) Pflicht-, Weisungs- oder freiwillige Aufgaben (**A 6**) sind. Erstellt dazu eine Tabelle und ordnet die Aufgaben entsprechend zu. Kennt ihr noch weitere Beispiele?

Pflichtaufgaben	Weisungsaufgaben	Freiwillige Aufgaben
Wasserversorgung	Meldewesen	Sportanlagen (Sportplatz, Schwimmbad)
Stromversorgung	-----	-----
Müllabfuhr	Weitere Beispiele:	-----
Öffentlicher Personennahverkehr*	Standesamt	Weitere Beispiele:
Straßenbau (im Ort)	Gewerberecht und Gaststättenrecht	Kultur (z. B. Bücherei, Museum, Theater, Volkshochschule)
Allgemeinbildende Schulen: Schulhaussanierung	Durchführung von Wahlen	Einrichtung/Pflege von Grünanlagen

Weitere Beispiele:		
Abwasserbeseitigung		
Feuerwehr		

- ⇒ *Beim öffentlichen Personennahverkehr handelt es sich nicht um eine Gemeindeaufgabe. Hierfür ist die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, sowie regional unterschiedlich der Regionalverband oder die Stadt- und Landkreise zuständig.

- Lest die Aussagen in **A 7** und entscheidet, ob sie richtig oder falsch sind. Kreuzt an!

Die Gemeinde ...	richtig	falsch
... darf entscheiden, welche Farbe die Personalausweise bekommen.		X
... muss sich darum kümmern, dass es genügend Straßen und Fußwege im Ort gibt.	X	
... muss sich darum kümmern, dass es in jedem Orts- oder Stadtteil ein Schwimmbad gibt.		X
... darf entscheiden, dass an einer Kreuzung im Ort eine Ampel gebaut wird.	X	
... muss sich darum kümmern, dass es einen Jugendtreff gibt.		X

Arbeitsaufträge zu A 8 (Seite 5)

- Überlegt euch für die folgenden Situationen, an welche Verwaltungsstelle sich die Einwohner wenden müssen.
 - a) Ordnungsamt / Passstelle
 - b) Ordnungsamt / Standesamt
 - c) Ordnungsamt / Einwohnermeldeamt
 - d) Kulturamt / Veranstaltungen und Hallenverwaltung
 - e) Finanzverwaltung / Finanzen und Steuern

Arbeitsaufträge zu A 9 (Seite 6)

- Arbeitet heraus, warum Kommunalpolitik als »Politik zum Anfassen« oder »gelebte Demokratie« charakterisiert wird.
 - Durch die kommunale Selbstverwaltung kann die Gemeinde weitgehend unabhängig Aufgaben eigenverantwortlich regeln. Durch dieses Recht findet Kommunalpolitik direkt vor Ort statt und somit nahe an den Bürgern, die bei der Erarbeitung von Problemlösungen miteingebunden werden können. Der Einzelne hat größere Möglichkeiten zur Mitsprache.
 - Die Bürger kommen täglich mit Gemeindeaufgaben und kommunalen Dienstleistungen in Berührung.
- Überlegt, warum diese Hoheitsrechte wichtig sind.
 - Die Hoheitsrechte sind wichtig, weil sie der Kommune die Selbstverwaltung ermöglichen.
 - Um die Selbstverwaltung auszuüben, benötigt die Kommune diese Rechte in verschiedenen Bereichen.
- Nehmt Stellung zu der Aussage »Ohne Gemeinden ist kein Staat zu machen!«.
 - Kommunen bilden den »Unterbau des demokratischen Staates«.
 - Das Subsidiaritätsprinzip entlastet die höheren staatlichen Ebenen.
 - Gemeinden führen die Wahlen (Kommunalwahlen, Landtag, Bundestag, Europawahl) durch.

Arbeitsaufträge zu A 10 – A 11 (Seite 7)

- In Deutschland gibt es **drei** politische Ebenen.
- Recherchiert den kleinsten/größten Landkreis in Baden-Württemberg (Fläche, Bevölkerung) mit folgendem Link: www.landkreistag-bw.de. Findet zudem online die kreisfreien Städte und ordnet sie nach der Einwohnerzahl.

Landkreise mit geringster/stärkster Bevölkerung + kleinste/größte Fläche

- Einwohnerzahl: zwischen 109.287 (Hohenlohekreis) und 540.609 (Rhein-Neckar-Kreis)
- Fläche: zwischen 519,19 km² (Kreis Tübingen) und 1.860,80 km² (Ortenaukreis)
(Quelle: www.landkreistag-bw.de)

Kreisfreie Städte in Baden-Württemberg nach Bevölkerungsgröße

1. Stuttgart (597.939)
2. Karlsruhe (296.033)
3. Mannheim (294.627)
4. Freiburg (218.043)
5. Heidelberg (150.335)
6. Ulm (117.977)
7. Heilbronn (117.531)
8. Pforzheim (116.425)
9. Baden-Baden (52.585)

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 31.12.12 auf Grundlage des Zensus 2011)

- Diskutiert, warum der Landkreis Aufgaben der Gemeinden übernimmt. Überlegt euch weitere Aufgaben des Landkreises. Informiert euch dazu auch beim zuständigen Landratsamt.
 - Abfallwirtschaft (ortsübergreifend)
 - Sozial- und Jugendhilfe
 - Öffentlicher Personennahverkehr
 - Krankenhäuser/Gesundheitswesen
 - Berufliche Schulen und Sonderschulen
 - Kreisstraßen
 - Kraftfahrzeugzulassung
 - Führerscheinwesen
 - Tierschutz